



## Menschlich. Bürgernah. Willensstark.

Mit drei Worten bringt unser Landtagskandidat Clemens Lammerskitten auf den Punkt, wie er als Abgeordneter Politik für Belm, Bohmte, Bramsche, Ostercappeln und Wallenhorst machen will: „Menschlich. Bürgernah. Willensstark.“

**Menschlich:** „Ich mag meinen Wahlkreis und die Menschen dort. Ich lebe und arbeite gern mit ihnen. Das ist auch die Grundvoraussetzung für meine politische Arbeit. Denn wer dicht dran ist an den Menschen, wer Kontakt zu ihnen hält, wer ihre Sprache spricht, der weiß, was sie bewegt, was ihnen wichtig ist. Daran werde ich meine Politik ausrichten. Denn nur, wenn man aus eigenem alltäglichem Erleben weiß, wovon man spricht, kann man sich mit voller Überzeugung und Kraft einsetzen.“

**Bürgernah:** „Politik darf nicht abgehoben und weltfremd sein. Politik muss die Themen aufgreifen, die die Menschen zu Hause in den Familien, am Arbeitsplatz oder in Gemeinschaft bewegen. Für solche Themen werde ich mich einsetzen: Für die optimale Betreuung und Förderung aller Kinder und Jugendlichen in Schulen und Kindertagesstätten, für die Zukunft der Unternehmen vor Ort und damit die Sicherheit der Arbeitsplätze, für das Miteinander der Generationen und das Ehrenamt, für die wohnortnahe Versorgung durch eine tragfähige Infrastruktur.“

**Willensstark:** „Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf, dass ihre Anliegen im Landtag erfolgreich dargestellt und vertreten werden. In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn habe ich genau das gelernt

und praktiziert: Im Gespräch mit allen Beteiligten Ideen und Lösungen entwickeln, diese dann überzeugend vertreten und tatkräftig umsetzen. So werde ich mich auch als Landtagsabgeordneter für die Interessen der Menschen in Belm, Bohmte, Bramsche, Ostercappeln und Wallenhorst einsetzen.“

### Clemens Lammerskitten



**Das bin ich:**  
Clemens Lammerskitten, 50 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in Wallenhorst.

**Das ist mein Beruf:**  
Seit über 30 Jahren Angestellter der Gemeinde Wallenhorst, seit 2001 Leiter des Fachbereichs Bürgerservice und Soziales.

**Das mache ich gern in meiner Freizeit:**  
Urlaub mit Familie und Wohnmobil, Radtouren, Fußballspiele des VfL Osnabrück besuchen, lesen.

**Das sind meine Themen:**  
Kindgerechte Förderung unter anderem durch beitragsfreien Besuch von Kindertagesstätten, Ausbau der Ganztagsbetreuung, Stärkung der heimischen Wirtschaft.

### Krankenhaus muss bleiben

Der Johanniter-Orden als Träger des Bramscher Krankenhauses ist offensichtlich nicht in der Lage oder nicht mehr willens, den Vertrag über das Bramscher Krankenhaus ordnungsgemäß zu erfüllen. Nach der Reduzierung der Bettenzahl auf weniger als 110 Betten droht dem Haus der Verlust weiterer finanzieller Zuwendungen. Alle Versuche einer Zusammenarbeit, die von kommunalen Entscheidungsträgern oder dem Kuratorium ausgehen, werden von den Johannitern systematisch unterlaufen. Jüngster Skandal war die kurzfristige Absage eines Besuchs des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering. Trotz intensiver Bemühungen des medizinischen Personals wurde der Besuch des Präsidenten von der Geschäftsführung des Krankenhauses schlichtweg untersagt. Nach diesem weiteren Affront sieht die Bramscher CDU keine Basis mehr für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Johanniter-Orden. Um den Investitionsstau bei den nötigen Renovierungsarbeiten zu beheben, muss sich notfalls auch die Stadt Bramsche mit einem Baukostenzuschuss engagieren. Auf eine bessere Zusammenarbeit mit den Johannitern zu hoffen, ist nach den jüngsten Erfahrungen eine Illusion. Wir müssen uns jetzt nach Alternativen umsehen, denn Bramsche braucht das Krankenhaus!

#### Impressum

Layout:	Rolf Niemann
Druck:	Niemann & Günther
Herausgeber:	CDU-Stadtverband CDU-Stadtratsfraktion
V.i.S.d.P.	Gert Borchering Imke Märkl

## Wählen gehen!

Am Sonntag, den 27. Januar 2008 wird in Niedersachsen ein neuer Landtag gewählt. Fünf Jahre erfolgreiche CDU-Politik in Niedersachsen stehen dann auf dem Prüfstand.

Sie, liebe Bramscher Mitbürgerinnen und Mitbürger, entscheiden dann, welche Partei im nächsten Landtag die stärkste Fraktion stellt und wer unser Land als Ministerpräsident regieren wird. Umfrageergebnisse stimmen uns zuversichtlich, dass es wieder Christian Wulff sein wird. Ich fordere alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger auf, am 27. Januar 2008 wählen zu gehen, ich bitte Sie herzlich, geben Sie Ihre Erststimme unserem CDU-Kandidaten Clemens Lammerskitten und Ihre Zweitstimme der CDU. Es ist für uns wichtig, dass der Wahlkreis Bramsche wieder mit einem Abgeordneten unseres Vertrauens im Landtag vertreten ist, deshalb müssen wir noch einmal alle Kräfte mobilisieren, damit Clemens Lammerskitten die erfolgreiche Arbeit von Irmgard Vogelsang fortsetzen kann.

Haushaltskonsolidierung, Bildungspolitik, Ausbau der frühkindlichen Bildung, Bürokratieabbau, Stärkung der Wirtschaft, Schaffung von Arbeitsplätzen, Erhalt und Ausbau des Bramscher Krankenhauses, Ausbau der A 33 – dieses sind nur einige wichtige Themen für die nächsten fünf Jahre. Machen Sie von Ihrem hohen Recht in der Demokratie Gebrauch, wählen Sie am 27. Januar 2008, wählen Sie CDU!

Gert Borchering

### Die Markenzeichen der Älteren: Bereit zu wählen, verantwortungsvoll, lebensfroh

Was ältere Menschen über ihre eigene Situation denken und wie sie unsere Parteien und deren Politik beurteilen, das will die Senioren-Union der CDU Deutschlands in einer bundesweiten Umfrage-Kampagne erfahren, an der sich auch die Bramscher CDU-Senioren beteiligt haben.

„Wir wollen wissen, was Sie denken“. Unter dieses Motto haben die Orts- und Kreisvereinigungen der

Senioren-Union sich bundesweit mit einer Umfrage an die Generation der über 55-jährigen gewandt, die weder der Senioren-Union noch der CDU angehören. Mit dieser Befragung möchten sich die CDU-Senioren ein ungeschminktes Bild davon machen, wie ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre persönliche Lebenssituation beurteilen und was sie von unseren Parteien und deren Politik halten. Die Anonymität der Befragten war natürlich garantiert.

In dem Fragenkatalog, der 35 Punkte umfasste, sind von den Befragten Meinungen und Urteile u. a. zu Verbrechenschutz, Arbeitslosigkeit, Rente, Gesundheitsreform und Pflegeversicherung erbeten worden.

Der Fragenkatalog wurde von einem renommierten Meinungsforscher erarbeitet. Die Senioren-Union möchte aus den Antworten der Befragten lernen und die richtigen Schlüsse ziehen. Schließlich ist es das erste Mal, dass bundesweit und ganz gezielt die politische Meinung der älteren Mitbürger erfragt wird.

Die CDU-Senioren werden das Ergebnis der bundesweiten Befragung selbstverständlich veröffentlichen, sobald die Auswertung vorliegt.

# Senioren Union **CDU**

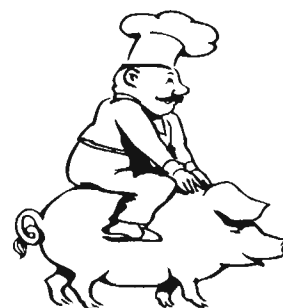
Seit Jahren schon lassen die CDU-Senioren zu Beginn der Adventszeit ihr Programm mit dem Besuch einer Kirche ausklingen

In diesem Jahr war eine Artlandkirche Ziel ihrer Reise. Bevor man sich aber in Badbergens evangelischer Kirche der religiösen Situation vergangener Jahrhunderte zuwandte, standen leibliche Genüsse auf dem Programm. In der festlich dekorierten Diele des denkmalgeschützten Artlandhofes Elting-Bußmeyer in Badbergen-Vehs warteten Kaffee und Kuchen auf die Bramscher Gäste. Leider reichte die Zeit nicht, um die Hofanlage und das vielfältige Angebot leiblicher Genüsse aus dem Hofladen aufzunehmen. Der Artlandhof Elting-Bußmeyer, den sogar der NDR bei seinen norddeutschen Reisetipps erwähnenswert gefunden hat, dürfte bei den Bram-

scher Besuchern als lohnendes Ausflugsziel in Erinnerung bleiben.

In der evangelischen Kirche St. Georg wurden die Bramscher von Pastor Guhl-Krafft begrüßt. Das für die kleine Gemeinde relativ große Gotteshaus erklärte Pastor Guhl-Krafft damit, dass es – wenn auch nur für eine begrenzte Zeit – als Stiftskirche des Augustiner-Ordens diente. Das Alter der Kirche datierte Pastor Guhl-Krafft auf ca. 1234, wobei bereits seit 1100 eine kleine Vorgängerkirche bestanden habe. Als Besonderheit sprach Pastor Guhl-Krafft davon, dass die seit 1572 evangelische Kirche nach dem 30-jährigen Krieg von den Katholiken mitbenutzt wurde, bis diese 1872 mit der Marienkirche ein eigenes Gotteshaus bekamen.

Wie ernst damals die Trennung der Konfessionen trotz gemeinsamer Nutzung der Kirche praktiziert wurde, macht folgende zum Schmunzeln anregende Geschichte deutlich: Weil in St. Georg am gleichen Taufstein sowohl evangelische wie auch katholische Kinder getauft wurden, trennte man Wasserbecken und Abdeckung, und man soll sogar besorgt gewesen sein, dass sich evangelisches und katholisches Taufwasser durch undichte Lötstellen vermischen könnte. Diese doppelte Abdeckung auf dem Taufstein ist bis heute erhalten geblieben. Mit dem Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ verabschiedeten sich die CDU-Senioren aus der alten, historisch so wertvollen Kirche. Der Besuch in Badbergen war der Abschluss eines erfolgreichen Veranstaltungsprogramms und ein freundlicher Einstieg in die Vorweihnachtszeit.



#### Neuer Termin:

Freitag, 22. Februar 2008  
CDU-Spanferkelessen  
19 Uhr  
Gaststätte Rothert, Engter

## Niedersachsen Erfolg hat einen Namen: CDU

### Regierungsbilanz der CDU in Niedersachsen

Wir haben viel erreicht! Danke, Niedersachsen!

Wir haben die Nettokreditaufnahme von knapp 3 Milliarden Euro im Haushaltsjahr 2002 auf 600 Mio. Euro im Jahr 2008 gesenkt. Das sind 80% weniger neue Schulden als zum Regierungsantritt und ist die niedrigste Nettokreditaufnahme seit 35 Jahren.

Die Trendwende ist geschafft: Im Sommer 2007 waren über 66.000 Menschen weniger arbeitslos als noch 2006. Die Arbeitslosenzahl ist im Jahresschnitt 2006 um 8,6% gesunken – der größte Rückgang seit 15 Jahren!

Nach stetigem Anstieg wächst unsere Wirtschaft deutlich und lag im Jahr 2006 bei plus 2,7% (2002: minus 0,7%). Beim Ausbildungsplatzangebot lag Niedersachsen 2006 bundesweit auf Platz 3 und bei der Zunahme der Existenzgründungen auf Platz 2. Beim Mittelstandsbarometer 2007 von Ernst & Young nannten 79% aller befragten Unternehmen die Wirtschaftsbedingungen in Niedersachsen „sehr gut“ oder „gut“.

Wir haben den Vorschriftenbestand in Niedersachsen um fast 50 Prozent abgebaut. Die Zahl der Behörden und Dienststellen wurde um mehr als 120 verkleinert und wir haben die Bezirksregierungen abgeschafft. Laut einer Befragung des Instituts der deutschen Wirtschaft im Juni 2007 ist Niedersachsen das bürokratieärmste Land.

Mit der Einführung des beitragsfreien Schulkindergartenjahres haben wir

die frühkindliche Bildung gestärkt sowie Kindergarten und Schule besser miteinander verzahnt. Außerdem haben wir damit den Grundstein für eine deutliche finanzielle Entlastung der Familien gelegt.

Wir haben 2.500 zusätzliche Vollzeitlehrer-Stellen geschaffen. Damit haben wir mit rund 81.000 Lehrkräften so viele wie noch nie in der Geschichte unseres Landes. Wir haben die Schulreform umgesetzt: Die Orientierungsstufe wurde abgeschafft und das Zentralabitur mit landesweit einheitlichen Aufgaben nach bereits 12 Schuljahren eingeführt. Das Angebot an Ganztagschulen haben wir – von 152 auf heute 546 – mehr als verdreifacht.

Mit dem Zukunftsvertrag haben wir eine Verlässlichkeit der Hochschulfinanzierung bis einschließlich 2010 hergestellt und Planungssicherheit geschaffen. Mit dem Hochschuloptimierungsgesetz haben wir die Profil- und Schwerpunktbildung der Hochschulen leistungsorientiert ausgerichtet und wir haben ein neues Förderkonzept zum Wissens- und Technologietransfer von Wissenschaft und Wirtschaft in Niedersachsen erstellt.

Beim freiwilligen Engagement liegt Niedersachsen im bundesweiten Vergleich auf einem hervorragenden dritten Platz. Wir haben den Versicherungsschutz für freiwillig Engagierte erheblich verbessert und bislang bestehende Lücken geschlossen sowie mit der Einführung einer Ehrenamts-Karte einen weiteren wichtigen Baustein zur Anerkennung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements geleistet.

Durch unser 100-Millionen-Euro-Programm „Familien mit Zukunft – Kinder bilden und betreuen“ haben wir bereits heute eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Vernetzung der Betreuungsangebote erreicht. Zur Unterstützung Schwangerer und junger Mütter in schwierigen Situationen haben wir für den flächendeckenden Einsatz von 200 qualifizierten Familienhebammen gesorgt.

Mit der Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern in Niedersachsen haben wir eine echte Vorreiterfunktion für generationenübergreifendes

Zusammenleben übernommen. Alt und Jung unterstützen sich gegenseitig in vielen Dingen des Alltags unter einem Dach.

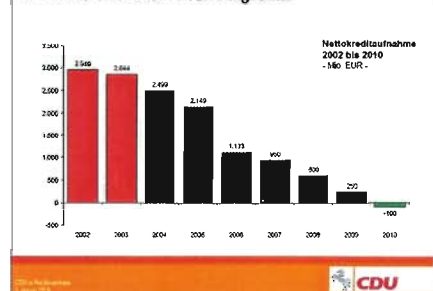
Wir haben das Großprojekt „Jade-Weser-Port“ als wichtigstes Infrastrukturprojekt Niedersachsens auf den Weg gebracht und damit den Grundstein für die Schaffung tausender neuer Arbeitsplätze gelegt.

Wir haben für 1.000 zusätzliche Stellen bei der Polizei gesorgt und damit die Präsenz der Polizei vor Ort und in der Fläche gestärkt. Die Zahl der Straftaten ist zurückgegangen und wir haben heute die bislang höchsten Aufklärungsquoten (2006: 55,5%)

Das Polizeigesetz haben wir wirkungsvoll modernisiert, indem wir den stärkeren Schutz der öffentlichen Ordnung, eine gesetzliche Regelung zum finalen Rettungsschuss und die Erweiterung des Unterbindungsgewahrsams beschlossen haben. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeiten zur Videoüberwachung im öffentlichen Raum ausgeweitet. Wir haben die Leistungsfähigkeit der Justiz gesteigert und zusätzliche Richter und Staatsanwälte eingestellt.

Niedersachsen ist in Deutschland Spitzenreiter bei den erneuerbaren Energien. In den Bereichen Klimaschutz und erneuerbare Energien haben wir Forschungsverbünde und -projekte auf den Weg gebracht. Die Landesregierung hat im Jahr 2006 unter dem Titel „Umweltgerechter Wohlstand für Generationen“ einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Niedersachsen verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die Ökologie, Ökonomie sowie auch Öffentliche Finanzen und Soziales umfasst.

Ab 2010 werden Schulden zurückgezahlt!



# Zehn gute Gründe, die CDU zu wählen

## 1. Seit 2003 mit der CDU auf Erfolgskurs

Trendwende am Arbeitsmarkt. Investitionen in Haushaltssanierung, mehr Polizei- und Lehrstellen. Platz 1 beim Bürokratieabbau. Beitragsfreies Schulkindergartenjahr eingeführt.

## 2. Standortvorteile nutzen für mehr Arbeit und Beschäftigung

Unterstützung für Existenzgründer. Beste Ausbildungschancen schaffen. Gute Lage des Landes durch starke Infrastruktur nutzen.

## 3. Unterstützung für den Mittelstand: Auf die CDU ist Verlass

Unnötige Vorschriften weiter abschaffen. Fachkräftemangel beseitigen. Wissenstransfer zur Hochschule optimieren. Unternehmensnachfolge unterstützen.

## 4. Mehr Zukunftschancen im Innovationsland Niedersachsen

Bis 2011 zusätzlich 11.200 Studienplätze. Mehr Kooperation und Netzwerk in der Forschung schaffen.

## 5. Umfangreiche Bildungschancen für alle

Gute frühkindliche Bildung. Schulversorgung wohnortnah, begabungsgerecht und ganztags – keine Einheitschule!

## 6. Starker Rechtsstaat, starke Bürger

Verbrechen und Terrorismus mit allen technischen Mitteln bekämpfen können. Warnarrest bei Jugendlichen einführen. Prävention intensivieren.

## 7. Familienpolitik ist Markenkern der CDU in Niedersachsen

Echte Wahlfreiheit garantieren. Krippen und Tagespflege bedarfsgerecht ausbauen. Beitragsfreiheit für alle 3 Kindergartenjahre.

## 8. Respekt für die erfahrene Generation: Aktiv und geachtet im Alter

Erfahrung und Lebensleistungen anerkennen. Mehrgenerationenhäuser ausbauen. Sichere ambulante Pflegestrukturen und altersgerechte Wohnformen gewährleisten.

## 9. Verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt

Spitzenreiter bei Windkraft und Biomasse werden. Umweltbildung an Schulen sowie Klimafolgenforschung, Deich und Küstenschutz verstärken.

## 10. Christian Wulff ist der Ministerpräsident für alle Niedersachsen

Unser Land ist bei ihm in guten Händen. Er steht für Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Entschlossenheit in der Politik. Er ist der Garant für den neuen Kurs im Zukunftsland Niedersachsen. Gemeinsam bewegen wir unser Land. Gemeinsam mit Christian Wulff.

## Stimmzettel

für die Wahl zum Niedersächsischen Landtag am 27. Januar 2008  
im Wahlkreis Nr. 75, Bramsche

# Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme  
für die Wahl  
einer/eines Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme  
für die Wahl eines Landeswahlvorschlages (Partei)  
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze  
insgesamt auf einzelne Parteien –

### Erststimme

### Zweitstimme

1	Lammerskitten, Clemens, Verwaltungsangestellter Walerhorst Stauffenbergstraße 31	CDU	<input type="radio"/>
	Christlich Demokratische Union Deutschlands		
2	Pahlmann, Heiner, Bundespolizeibeamter Bramsche Tannenweg 5a	SPD	<input type="radio"/>
	Sozialdemokratische Partei Deutschlands		
3	Westermeyer, Mathias, Landwirt Bohrnte Ovelgönne 1	FDP	<input type="radio"/>
	Freie Demokratische Partei		
4	Polat, Filiz, Landtagsabgeordnete Bramsche Münsterstraße 6a	GRÜNE	<input type="radio"/>
	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		
5	Rohe, Bernhard, Pflegefachkraft Bramsche Am Wiemeberg 3	DIE LINKE. Niedersachsen	<input type="radio"/>
	DIE LINKE. Landesverband Niedersachsen		
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
14	Ewering, Dieter, Rechtsanwalt Beim Kettelerstraße 41	FW	<input type="radio"/>
	Freie Wähler Niedersachsen – Bürgerinitiativen, Bürgerlisten und unabhängige Wählergemeinschaften		
			<input type="radio"/>
16	Ternozeck, Ralf, Kaufmann Beim Im Gattberg 3	NPD	<input type="radio"/>
	Nationaldemokratische Partei Deutschlands		
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Christian Wulff, David McAllister, Elisabeth Heister-Neumann	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Wolfgang Jüttner, Dr. Gabriele Andretta, Claus Peter Poppe	2
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Dr. Philipp Röster, Hans-Heinrich Sander, Gesine Meißner	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ursula Helmhold, Stefan Wenzel, Miriam Staudte	4
<input type="radio"/>	DIE LINKE. Niedersachsen	DIE LINKE. Landesverband Niedersachsen Kreazentia Flauger, Dr. Manfred Sohn, Christa Reichwaldt	5
<input type="radio"/>	Volksab- stimmung	Ab jetzt... Bündnis für Deutschland, Partei für Demokratie durch Volksbestimmung Hans-Joachim Wohlfeld, Christine Kriarim, Ursula Thyta	6
<input type="radio"/>	Die Friesen	Die Friesen Arno Rademacher, Bernhard Jansen, Horst-Dieter Ahrenböttz	8
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Erika Loh, Christian Otten, Lutz Dramsch	9
<input type="radio"/>	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands Claudia Chalupa, Thomas Koloska, Carsten Timm	13
<input type="radio"/>	FW	Freie Wähler Niedersachsen – Bürgerinitiativen, Bürgerlisten und unabhängige Wählergemeinschaften Peter Port, Silke Stenger, Heinz-Jürgen Schmieding	14
<input type="radio"/>	Die Tier- schutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz Rosemarie Worgull, Heidi Scharfacher, Henning Suhrkamp	15
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Andreas Molau, Friedrich-Werner Graf von der Schulenburg, Ulrich Eigenfeld	16
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei Hartmut Meyer, Gerlind Jackowski, Gudrun Sievers	17
<input type="radio"/>	PBC	Partei Bibtretreuer Christen Gunnar Frohn, Friedemann Grabe, Klaus-Dieter Schlotmann	18